Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Visit : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich**

Band (Jahr): **- (2020)**

Heft 1: **Faires Zusammenspiel : vom Geben und Nehmen zwischen Jung und Alt : und warum unser Generationenvertrag allen dient**

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Liebe Leserin, lieber Leser

Wie solidarisch sind junge Menschen mit älteren Menschen – und umgekehrt? Wer den politischen und gesellschaftlichen Diskurs mitverfolgt, sieht sich mit diversen, teilweise widersprüchlichen Meinungen konfrontiert. Glaubt man einigen Aussagen, dann sieht es angeblich schlecht aus: «Die Jungen zahlen, die Alten profitieren» – so lautet das Fazit aus manchen neueren Debatten zu Reformen der AHV und der Pensionskassen.

Auf dem Prüfstand steht namentlich der «Generationenvertrag». Er ist kein Vertrag im juristischen Sinn, sondern eine wichtige sozialpolitische Grundhaltung: Die jeweils jüngere, noch erwerbstätige Bevölkerung ermöglicht massgeblich die AHV-Renten der älteren Generation. Über die AHV-Kasse werden also Gelder von der jüngeren an die ältere Bevölkerung weitergegeben – eine langfristige, solidarische und wichtige Wechselwirkung unter den Generationen.

Doch es wäre unvollständig, die Solidarität und die Qualität des Zusammenlebens zwischen Jung und Alt nur am Geben und Nehmen in der Altersvorsorge bemessen zu wollen. Füreinander da sein, füreinander eintreten – das gilt weit über die AHV hinaus. So ermöglichen ältere Menschen über ihre Steuern, Zuwendungen und durch grosses persönliches Engagement eine Vielzahl von Dienstleistungen, von denen primär ihre Nachkommen profitieren. Darüber hinaus leisten sie Unterstützungs- und Betreuungsaufgaben zum Nutzen jüngerer Menschen und ihrer Kinder. Und umgekehrt spielt die Solidarität genauso: Die jüngeren Generationen erbringen eine riesige Leistung in der Unterstützung und Betreuung älterer Menschen.

«Solidarität ist keine Einbahnstrasse», sagt die ehemalige Zürcher Regierungsrätin Verena Diener (70) im Visit-Gespräch auf Seite 10. Oder wie es die Studentin Selina Scheidt (20) auf Seite 9 ausdrückt: «Man gibt zurück, was man erhalten hat. Diese Haltung sollte sich auch bei uns wieder verstärken.» Treffender kann man es eigentlich nicht sagen.

Franjo Ambroz
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Der «Generationenvertrag» wird gerade einem ernsthaften Belastungstest unterzogen. Von ihm profitieren die jüngeren und die älteren Menschen.

Suzanne Vogt liegt das Generationen verbindende Projekt «Wohnen für Hilfe» am Herzen.

Die Wandergruppe Maur hat in Dürnten das Klang-Maschinen Museum besucht.

LEBENS**RAUM**

4 Ein Geben und ein Nehmen
10 «Solidarität ist keine Einbahnstrasse»: Verena Diener und Andri Silberschmidt im Gespräch
14 Mehrere Generationen erweitern den Horizont

LEBENS**ART**

18 Elsi Kranz: Die Seniorin blickt auf ein bewegtes Leben zurück
23 Tipps zum Thema
24 Dienstleistung: Was die Vorzüge der Büroassistenz sind
26 Ein Tag im Leben von Suzanne Vogt, Freiwillige bei Pro Senectute Kanton Zürich

LEBENS**LUST**

28 Auf der Suche nach der Wahrheit: Die Ausstellung «Fake» in Lenzburg
35 Neulich im Zugsabteil
36 Leseraktionen
38 Mit der Wandergruppe Maur im Klang-Maschinen-Museum in Dürnten
42 Rätsel
44 Marktplatz
45 Impressum
46 Goldene Zeiten: Ein Glück für die AHV

BEILAGE **AKTIV**

Agenda mit Veranstaltungen und Kursen von Pro Senectute Kanton Zürich

Auf dem Titelbild: Selina Scheidt und Helene Stähli-Küpfer (Seite 9)

Foto Titelseite: Daniel Rihs; Seite 3: Daniel Rihs/Christian Roth/Renate Wernli